

Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung. Ihre Hauptsymptome sind abnorme, soziale Beziehungen und Mangel an normaler Kommunikation, eingeschränkte Interessen und Aktivitäten.

Leiterin der Selbsthilfegruppe:

Angelika Stampfl
Verdistr. 2
39042 BRIXEN
Tel. 0472/801537
Handy: 340/3464707

Gestützte Kommunikation

(Facilitated Communication – FC)

Bei der Gestützten Kommunikation handelt es sich um eine Methode aus dem Spektrum der Unterstützten Kommunikation, die es manchen Menschen mit schweren kommunikativen Beeinträchtigungen ermöglicht, durch gestütztes Zeigen, z.B. Objekte, Bilder oder Buchstaben zu kommunizieren. Der/die StützerIn gibt physische, verbale und emotionale Hilfestellungen. Durch die körperliche Stütze werden neuromotorische Probleme verringert und funktionale Bewegungsmuster trainiert. **Das Training kann bis zum unabhängigen Zeigen, der selbstständigen Nutzung eines Kommunikationsgerätes und zur Erweiterung von Handlungskompetenzen führen.**

Durch die Stützung von Hand, Unterarm oder später der Schulter erreichen manche Menschen erst das Mindestmaß an willentlicher Kontrolle der eigenen Bewegungen, das sie brauchen, um auf einen Buchstaben zeigen oder ihn auf einer Tastatur antippen zu können. Die Stützung durch einen nichtbehinderten Partner ermutigt und trägt zur Konzentration bei.

Bisher hat man FC erfolgreich mit nicht – oder wenig sprechenden Menschen, die als autistisch, spastisch, dyspraktisch oder ganz unspezifisch als geistig behindert diagnostiziert waren, eingesetzt.

Selbsthilfegruppe AUTISMUS Gestützte Kommunikation

Gruppentreffen:

Jeden 2. Samstag im Monat (außer in der Schulsommerpause)

Ort:

Kolpinghaus - Bozen

Zeit:

Von 9.00 – 11.00 Uhr

Informationen:

AEB Arbeitskreis Eltern Behinderter
G.Galileistr. 4/A - 39100 Bozen
Tel.: 0471/289100

Unsere Aufgaben:

- Eltern unterstützen
- Erfahrungen austauschen und weitergeben
- Informationen übermitteln
- Hilfe bei FC – Anbahnung

Unser Ziel:

Unseren Kindern und Jugendlichen mit Kommunikationsstörungen bessere Lebensqualität zu ermöglichen, indem sie durch die Stütze zu „sprechenden Menschen“ werden.

Außer Eltern nehmen auch oft Betreuer, Lehrer oder andere interessierte Personen (Studenten) an den Treffen teil.

